

Sie fragen – Experten antworten

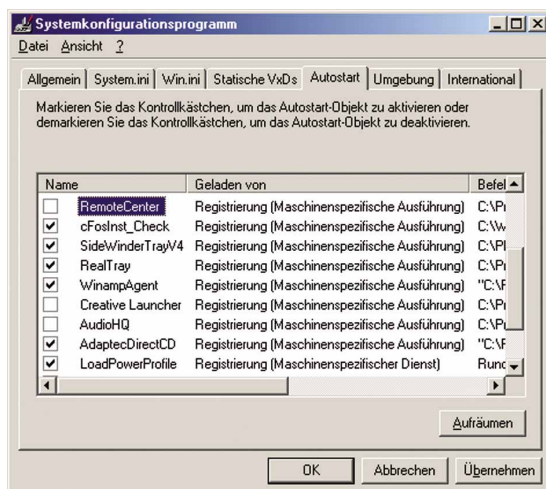
TECHtelmechtel

**Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik
Ihres PCs unter den Nägeln?
Dann schreiben Sie uns
einen Brief unter dem
Stichwort »TECHtelmechtel«
oder eine E-Mail an
tech@gamestar.de.**

Unnötiger Autostart

Ich habe mir neulich eine Soundblaster Live Platinum gekauft. Als Betriebssystem verwende ich Windows ME. Seitdem die Soundblaster-Software vollständig installiert wurde, starten gleich mehrere Programme während des Boot-Vorganges. Ich kann auf die Autostart-Tools jedoch gut verzichten und möchte auf die Windows-Oberfläche genauso schnell zugreifen können wie zuvor. Wie unterbinde ich denn den Start aller Soundblaster-Utilities? *Malte Steiner*

GameStar Die Soundblaster-Softwarepakete sind dafür bekannt, die so genannte System-Tray mit allerlei Programmen zu belagern. Sie können den Autostart entweder im Soundblaster-Programm deaktivieren, oder das Windows-interne Tool »msconfig« auf-



Mit dem integrierten Windows-Programm »msconfig« entfernen Sie lästige Autostart-Programme aus der System-Tray. Hier deaktivieren wir die automatisch startenden Tools der Soundblaster-Live.

rufen. Mit Letzterem geht das Entfernen schneller: Klicken Sie auf »Start«, gefolgt von »Ausführen...«. Dort tragen Sie »msconfig« ein, worauf die Menüoberfläche mit mehreren Registern erscheint. Nach einem Klick auf den Punkt »Autostart« tauchen mehrere aktivierte Einträge auf. Nun deaktivieren Sie schrittweise sämtliche Einstellungen, die auf den Pfad der Soundkarten-Programme verweisen (zum Beispiel auf Creative Launcher, Remote Center und Audio HQ). Diese Methode können Sie auch auf andere installierte Programme anwenden, die sich Ihrer Meinung nach überflüssig in der System-Tray befinden.

CD-Brenner

Mein Brennprogramm Nero Burning ROM verlangt beim Brennen von über 700 MByte einen Rohling mit ausreichend Platz. Wenn ich einen 90-Minuten-Rohling ins Laufwerk lege, wird er von Nero lediglich als 80-Minuten-CD-ROM entdeckt. Auch die CD-Info zeigt lediglich 700 statt 790 MByte an. Was soll ich tun? *Sebastian Frommelt*

GameStar Sowohl Brennprogramm als auch der CD-Brenner müssen in der Lage sein, CDs mit Überlänge zu beschreiben. Nero Burning ROM brennt ab der Version 5.0.1.3 auch überlange CDs. Damit Ihr Schreibvorgang klappt, müssen Sie folgende Einstellungen ändern: Aktivieren Sie in Nero unter »Ansicht, Optionen, Experteneinstellungen« das Kontrollfeld »Übergröße disc at once CDs erlauben«. Anschließend tragen Sie bei »Maximale CD Länge« 99 Minuten ein. Danach brennt Nero auch auf Ihren 90-Minuten-Rohling. Eine Eigenheit von Nero ist, dass es unter CD-Info nie mehr als 80 Minuten anzeigt – nach der Aktivierung der übergroßen DAO-CDs können Sie diese Meldung getrost ignorieren.

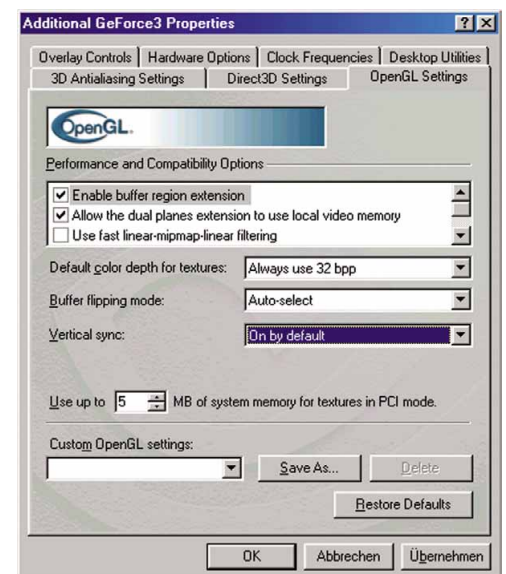
Langsamer PC

Vor kurzem habe ich mir ein komplett neues System zusammenbauen lassen. Es besteht aus einem Athlon 1400 MHz, ASUS A7V133-Mainboard, 512 MByte SDRAM und einer GeForce-3-Grafikkarte. Irgendwie scheint mir der PC aber nicht schneller zu sein als mein bisheriger Pentium III/500. Da ansonsten alles einwandfrei vom Betriebssystem erkannt wird und funktioniert, stehe ich vor einem Rätsel. Warum ist mein PC so langsam? *Markus Deger*

GameStar Hier liegt das oft auftretende Problem einer unvollständigen Treiberinstallation vor. Wahrscheinlich haben Sie den Chipsatz-Treiber des Mainboards noch nicht installiert. Dieser ist wichtig, um Ihr Mainboard an das Betriebssystem anzupassen. Sollte auf der Treiber-CD kein VIA-Chipsatz-Treiber enthalten sein, finden Sie die aktuelle Version 4.32 auch auf unserer Video-CD und DVD. Der Treiber erledigt die Anpassung und behebt ein paar Inkompatibilitäten. Am besten installieren Sie die Chipsatz-Treiber immer direkt nach dem Aufspielen des Betriebssystems. Bei zu trägem Spielablauf hilft zudem eine Steigerung der »AGP Aperture Size« im Mainboard-Bios. Hier tragen Sie idealerweise die Hälfte Ihres vorhandenen Arbeitsspeichers ein.

Grafikkarte

Ich habe einen Athlon 1200 MHz mit einer GeForce 2 GTS. In letzter Zeit häufen sich in meinen Spielen die Grafikfehler. Insbesondere in Giants und Star Trek Voyager entstehen des Öfteren Schlieren, die ich durch einen Wechsel der Auflösung oder Neuinstallation der Grafikkarte nicht beseitigen kann. Und bei den einzelnen Polygonen sind deutlich die Nahtstellen durch weiße Punkte zu erkennen. Woran kann es liegen, dass meine Grafikkarte die Spiele nicht korrekt darstellt? *Dominik Bolte*

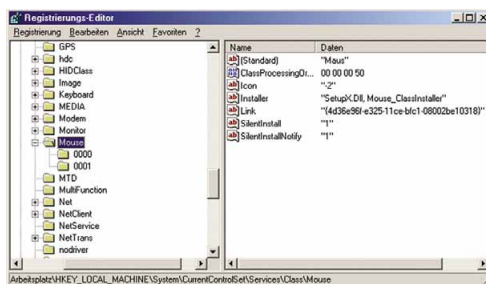


Sollten in Spielen öfters Grafikfehler in Form von Schlieren und löchrigen Polygonen auftauchen, dann lassen Sie die VSync-Einstellung im Grafikkartenmenü besser aktivieren.

GameStar Die von Ihnen beschriebenen Darstellungsfehler werden auch als Tearing bezeichnet. Dieser unschöne Effekt tritt immer dann auf, wenn die Anpassung der Bildwiederholfrequenz an die des Monitors deaktiviert wurde. Damit das nicht mehr passiert, müssen Sie in den Eigenschaften der Grafikkarte »VSync« aktiviert lassen. Sie finden die Option unter »Start, Einstellungen, Systemsteuerung, Anzeige, Einstellungen, weitere Optionen, Geforce 2, additional properties, Direct 3D Settings, More Direct 3D«. Dort wechseln Sie unter »Vertical Sync Mode« den Eintrag von »Always off« auf »Always on«. Die gleiche Prozedur gilt bei den »OpenGL Settings« unter »Additional Properties«. Dort lässt sich bei »Vertical Sync« der Modus von »Always off« auf »On by default« stellen. Dadurch büßen Sie zwar Geschwindigkeit ein, dafür tauchen die Schlieren nicht mehr auf. Die Polygonfehler sind meist auf eine ungenügende Kühlung der Karte oder veraltete Treiber zurückzuführen. Der aktuelle Detonator-Treiber befindet sich auf unserer Video-CD und DVD.

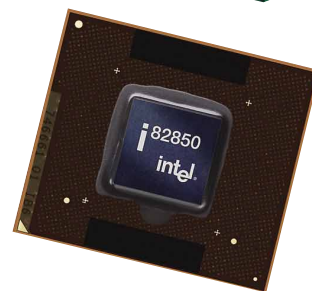
Maus

Ich habe mir eine Microsoft Intellimouse Optical gekauft. Zuvor hatte ich eine Saitek USB-Scroll-Maus installiert. Deren Treiber-Software habe ich gelöscht. Zusätzlich verwende ich für diverse Spiele eine Razer Boomslang 2000. Wenn ich die Intellimouse anschließe, erkennt Windows ME meine Maus nicht mehr. Eine Neu-Installation hilft ebenfalls nicht weiter. Ich möchte mein Betriebssystem jedoch nicht neu aufspielen. Gibt es einen Trick, wie ich die Maus trotz dem installiert bekomme? *Ralf Tannhäuser*



Wenn das Betriebssystem eine neue Maus partout nicht erkennen möchte, entfernen Sie die Registrierungs-Daten. Dabei hilft das in Windows 95/98/ME integrierte Programm »regedit«.

GameStar Hier scheinen Ihre Registrierungseinträge nicht mehr ordentlich konfiguriert zu sein. Mit den folgenden Tricks überreden Sie Ihr Betriebssystem, die Intellimouse doch noch zu erkennen: Deinstallieren Sie zuerst die vorhandene Software der Razer- und Saitek-Maus. Starten Sie danach den Registrierungs-Editor »regedit« über »Start«, »Ausführen...« und eingeben



Pentium-4-Systeme mit i850-Chipsatz (links) gelten wegen des RIMM-Speichers als zu teuer. Das ändert der i845-Chipsatz mit Unterstützung für günstiges SD- und DDR-RAM. Solange bleiben Athlon-PCs in puncto Preis-Leistungsverhältnis die Nummer Eins.

von »regedit«. Bevor Sie Änderungen vornehmen, sollten Sie eine Sicherheitskopie anlegen. Die lässt sich über die Punkte »Registrierung« und »Registrierungsdatei exportieren« speichern. Im erscheinenden Fenster klicken Sie unter »Exportbereich« auf »Alles« und speichern die Datei auf Festplatte oder Diskette. Wechseln Sie unter Regedit zu »Hkey_Local_Machine\System\CurrentControlSet\Services\Class\Mouse«. Dort sehen Sie einige vierstellige Schlüssel mit der Bezeichnung 0000, 0001 und so weiter. Löschen Sie die Schlüssel. Unter »Hkey_Local_Machine\Enum\Root\Mouse« beseitigen Sie alle Notizen, die sich aus vierstelligen Zahlen zusammensetzen. Nun schauen Sie noch unter »Hkey_Local_Machine\Enum\Serenum« nach und löschen die dortigen Einträge. Schließlich entfernen Sie die Maus aus dem Geräte-Manager, den Sie unter »Start«, »Einstellungen«, »Systemsteuerung«, »Geräte-Manager« finden. Daraufhin sind sämtliche Maus-Einstellungen aus dem Betriebssystem geräumt. Nach einem Neustart sollte Windows die Maus entdecken. Danach installieren Sie die Intellimouse-Treiber, gefolgt von der Razer-Maus.

Neuer PC

Ich stehe kurz davor, mir einen neuen PC zusammenzubauen. Jetzt habe ich gelesen, dass Pentium-4-Prozessoren in nächster Zeit um die Hälfte günstiger werden. Bisher hätte ich mir ein Athlon-System zusammengestellt, da hier wohl das beste Preis-Leistungs-Verhältnis herrscht. Wie lange wird es noch dauern, bis ein PC mit Pentium 4 etwa so viel kostet wie ein Athlon-Modell und trotzdem gleich schnell ist? Soll ich noch etwas warten oder doch gleich zuschlagen und mir einen Prozessor mit AMD-Plattform zusammenschrauben? *Maximilian Seubert*

GameStar Athlon-Systeme haben nach wie vor das beste Preis-/Leistungsverhältnis. Insbesondere wegen des günstigen Speichers lohnt es sich, eine AMD-Plattform zu kaufen. Bei Intel steht man kurz vor der Einführung des i845-Chipsatzes, der sowohl SD- als auch DDR-RAM unterstützt. Bisher muss man bei Pentium-4-Systemen nämlich noch zu den teuren RIMM-Speicherbausteinen greifen. Zum Vergleich: Ein 256 MByte RIMM-Riegel kostet circa 300 Mark, während sein DDR-Pendant nur knapp über 100 Mark liegt. Derzeit ist es also besser, zu einem Athlon-System zu greifen, zumal hier auch eine größere Auswahl an unterschiedlichen Mainboards vorhanden ist. Der Chipsatz-Hersteller VIA steht ebenfalls kurz vor der Einführung seiner DDR-Variante für Pentium-4-Systeme. Solange die beiden DDR-Grundlagen noch nicht für Intels Pentium-4-Prozessor verfügbar sind und sich in ihrer Leistung noch nicht bewiesen haben, stellen Sie sich besser einen Athlon-Thunderbird-PC zusammen. **JR**

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: **TECHtelmechtel**
Leopoldstr. 252 b
80807 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im **TECHtelmechtel** besprochen.